

Montag, 20. Januar 1997

Chur holte in Genf einen Punkt

Nachdem der EHC Chur bei seinen drei bisherigen Auftritten in Genf gegen Servette ebenso oft verloren hatte, gelang ihm am Samstag endlich der erste Punktgewinn: 4:4 nach Verlängerung. Dabei lagen die stark ersatzgeschwächten Bündner 0:2 zurück.

Les Vernets. – 625 Zuschauer. – SR: Hefermehl (Küng, Maissen).

Servette: Pilet; Herlea, Serena; Leibzig, Bizzozero; Lamprecht, Stüder; Ecoeur, Desjardins, Raymond; Gauch, Verret, Conne; Honsberger, Kertudo, Ledermann; Neining, Cloux.

Chur: Liesch; Simonet, Patrick Fischer; Derungs, Ritsch; Bundi, Bleiker; Signorell, Witolinsch, Germann; Andreas Fischer, Below, Rechterik; Fondado, Daniel Peer, Gazzaroli; Nussle.

Tore: 2. Verret (Gauch) 1:0. 8. Leibzig (Verret, Ausschluss Witolinsch) 2:0. 9. Below 2:1. 17. Rechterik (Below, Andreas Fischer, Ausschluss Bizzozero) 2:2. 28. Signorell (Witolinsch) 2:3. 31. Lamprecht (Kertudo, Ledermann) 3:3. 36. Andreas Fischer 3:4. 47. Conne (Gauch) 4:4. – Strafen: je 5mal 2 Minuten.

Bemerkungen: Servette ohne Epiney und Aeschlimann (beide verletzt). – Chur ohne Rieder, Capaul, Berchtold, Ackermann und Werthan (alle verletzt) sowie ohne Rosenast und Claudio Peer (beide krank). – Witolinsch, Andreas Fischer und Rechterik mit Doppeleinsätzen.

(bz) Ausgerechnet beim ersten Spiel der Genfer unter ihrem neuen Trainer Gary Sheehan (Ausgabe vom Freitag) errangen die Churer ihren ersten Punkt in Genf. Unter dessen Vorgänger Francois Huppé hatte Servette dreimal gewonnen.

Schlechter Start

Die Bündner erwischten einen denkbar schlechten Start. Zwar besaßen sie in den ersten Minuten mehr Spielanteile als der Gegner, aber einen Konter vermochte der Ex-Lausanner Claude Verret bereits nach anderthalb Minuten erfolgreich abzuschliessen. Einen Ausschluss von Harijs Witolinsch konnte dann David Leibzig auf Vorarbeit von Claude Verret gar zum 2:0 ausnützen – gespielt waren da noch nicht einmal acht Minuten. Doch wie schon in den letzten Partien bewies Chur seine gute Moral und blieb noch im Startdrittel zum 2:2 aus. Below nach einem Fehler von Torhüter Pilet und Rechterik nach einem gekonnten Powerplay hiessen die Torhüter.

Im Mitteldrittel waren dann die Genfer wesentlich mehr am Drücker, doch Goalie Thomas Liesch konnte immer wieder in extremis rettend eingreifen. Zudem hatten die Genfer einiges Pech zu beklagen, trafen sie doch zweimal nur den Pfosten. So gelang es Chur dank Signorell und Andreas Fischer, mit 4:3 in Führung zu gehen – Lamprecht hatte zwischenhinein zum 3:3 getroffen. Nachdem der junge Conne in der 47. Minute den Ausgleich zum 4:4 bewerkstelligt hatte, blieb es bis zum Schluss der Verlängerung bei diesem – alles in allem gerechten – Remis.